

# Islamismus

Wenn Religion zur Politik wird



In nur  
2 Stunden  
wissen Sie  
Bescheid!

Christine Schirmacher

Thomas Schirmacher (Hrsg.)

HÄNSSLER

KURZ UND BÜNDIG

SCM Hänsler

Christine Schirmacher

**Islamismus**

Wenn Religion zur Politik wird

Christine Schirrmacher

# **Islamismus**

## **Wenn Religion zur Politik wird**

**SCM Hänssler**

# SCM

---

Stiftung Christliche Medien

Dieses E-Book darf ausschließlich auf einem Endgerät (Computer, E-Reader) des jeweiligen Kunden verwendet werden, der das E-Book selbst, im von uns autorisierten E-Book Shop, gekauft hat. Jede Weitergabe an andere Personen entspricht nicht mehr der von uns erlaubten Nutzung, ist strafbar und schadet dem Autor und dem Verlagswesen.

Bestell-Nr. 395.259

**ISBN 978-3-7751-7050-5 (PDF)**

ISBN 978-3-7751-7022-2 (E-Book)

ISBN 978-3-7751-5259-4 (lieferbare Buchausgabe)

Datenkonvertierung E-Book:

Fischer, Knoblauch & Co. Medienproduktionsgesellschaft mbH,  
80801 München

© Copyright der deutschen Ausgabe 2010 by  
SCM Hänszler im SCM-Verlag GmbH & Co. KG · 71088 Holzgerlingen

Internet: [www.scm-haenszler.de](http://www.scm-haenszler.de)

E-Mail: [info@scm-haenszler.de](mailto:info@scm-haenszler.de)

Umschlaggestaltung: Jens Vogelsang, Aachen

Titelbild: fotolia.com

Satz: typoscript GmbH, Walddorfhäslach

Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Printed in Germany

Die Bibelverse sind folgender Ausgabe entnommen:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

# Inhalt

---

Kurz und bündig .....	7
Vorwort des Herausgebers .....	9
Einleitung .....	11
<b>I. Was versteht man unter Islamismus? .....</b>	<b>15</b>
a) Nicht unbedingt Gewaltausübung ... ..	15
b) Nicht unbedingt eine besonders »strenggläubige« Form des Islam ... ..	15
c) ... aber eine politische Ideologie .....	17
d) Das Programm des Islamismus in 10 Punkten ...	18
e) Das Welterklärungsmodell des Islamismus in 10 Punkten .....	27
f) Islamistische Zukunftserwartungen .....	29
<b>II. Die Entstehung des Islamismus .....</b>	<b>33</b>
a) Vordenker der Bewegung .....	33
b) Das Scheitern des Reformislam .....	38
c) Die Gründung der Muslimbruderschaft 1928 ....	40
d) Der »Denker« der Bewegung: Sayyid Qutb .....	47
e) Die Spaltung der Muslimbruderschaft .....	52
f) Die Muslimbruderschaft als internationale Bewegung .....	60
g) Jordanien .....	61
h) Syrien .....	61
i) Europa .....	63
j) Deutschland .....	65
k) Die Muslimbruderschaft heute .....	66
l) Erfolge der Bewegung? .....	67
m) Die Problematik des Islamismus .....	69

<b>III. Lösungswege zur Entschärfung des Islamismus?</b> .....	<b>77</b>
a) Muslime in Deutschland – in ihrer Heimat angekommen? .....	77
b) Der Weg vom Islamismus zum Jihadismus .....	78
c) Wege in die Radikalität .....	80
d) Integration als Gegenkraft zu Islamismus und Jihadismus .....	86
Literatur .....	90
Anmerkungen .....	92

## Kurz und bündig

---

Geht es Ihnen nicht auch so? Über manch einen Themenbereich würde man gerne als Normalbürger Bescheid wissen (oder muss es vielleicht sogar). Doch was die Fachleute schreiben, ist im Normalfall zu kompliziert und zu umfangreich. Wer hat schon Zeit, sich in jedes Thema wochenlang einzuarbeiten!? Hier wollen wir Hilfestellung leisten. In *Hänssler kurz und bündig* geben Fachleute, die sich mit einem Thema schon seit Jahren intensiv beschäftigen, kurz und verständlich einen Überblick über das, was man wissen muss, wenn man Bescheid wissen will und mitreden können möchte.

Dabei enthält jeder Band der Reihe *Hänssler kurz und bündig* die folgenden Elemente:

- Fakten und Basisinformationen
- die Diskussion kontroverser Fragen
- praktische Hilfen und Hinweise zum Weiterarbeiten

All das ist so angelegt, dass der Leser sich in zwei bis drei Stunden (also etwa statt des Abendkrimis oder auf einer Zugfahrt) ein Thema in seinen Grundlagen aneignen kann. Die Anwendung im Leben oder das anschließende Gespräch mit anderen wird dann aber sicher etwas länger dauern ...

Ich würde mir wünschen, dass dieser kleine Band Ihren Horizont erweitern kann und die Informationen liefert, die Sie suchen.

*Thomas Schirmacher*

## Vorwort des Herausgebers

---

Der Islam ist heute unübersehbar eine der größten Herausforderungen für Kirche, Gesellschaft und Politik. Für Gesellschaft und Politik deshalb, weil der Islam nicht nur als Religion existiert, sondern auch zahlreiche Regeln für das Zusammenleben in der Gesellschaft kennt, ja nach Meinung vieler Muslime – längst nicht aller! – auch Leitlinien für eine islamisch begründete Politik liefert. Diese Richtung des Islam – der Islamismus – möchte das Vorbild Muhammads heute in allen Bereichen umfassend durchgesetzt sehen. Islamisten glauben, dass die islamisch geprägten Länder endlich eine Führungsrolle in der Welt einnehmen würden, wenn sie denn den Islam »ganzheitlich« umsetzen würden. Dazu gehört dann auch die ganze Befolgung der Scharia, des islamischen Gesetzes im Ehe- und Familienrecht sowie im Strafrecht mit seinen drakonischen Körperstrafen – darüber berichtete der letzte Band der Autorin in *kurz und bündig* »Die Scharia«.

Dabei hat der Islamismus – im Gegensatz zum Extremismus oder Terrorismus – zunächst einmal nicht unbedingt etwas mit Gewalt zu tun. Im Gegenteil, der größte Teil der islamistischen Bewegung hat sich heute längst von der offensiven Gewaltausübung abgewandt und versucht stattdessen, gewaltlos politischen und gesellschaftlichen Einfluss zu gewinnen. Die Vertreter des Islamismus sind gut geschulte Politstrategen, die in Anzug und Krawatte entschlossene Lobbyarbeit zur Forderung der Durchsetzung einer islamischen Gesellschaft machen, und dies über den organisierten Islam und seine Verbände auch in Europa.

Die Autorin gibt einen differenzierten Überblick über Entstehungsgeschichte, Weltverständnis und Ziele dieser globalen Bewegung, die im Wesentlichen erst im 20. Jahrhundert entstand. Der Leser erhält darüber hinaus einen aufschlussreichen Einblick in die Bewegung der Muslimbruderschaft, der ersten



institutionalisierten Form des Islamismus. Sie ist heute die weltweit am stärksten vernetzte und erfolgreichste Bewegung, die auch in Deutschland fest verwurzelt ist.

Gerade wer differenzieren will und wer nicht alle Muslime in einen Topf werfen möchte, ja schon gar nicht seinen muslimischen Nachbarn für Dinge in Haft nehmen will, die dieser gar nicht befürwortet, tut gut daran, sich zu informieren, was der Islamismus im Gegensatz zum Islam allgemein vertritt.

*Thomas Schirmacher*

## Einleitung

---

Was versteht man unter Islamismus, dem politischen Islam? Müssen Islam und Islamismus unterschieden werden oder ist beides deckungsgleich? Ist der Islam nicht von seiner Entstehung und seinen Grundsätzen her eigentlich eine politische Religion, sodass eine Abgrenzung von Islam und Islamismus künstlich erscheinen muss? Gibt es überhaupt Muslime, die ihre Religion von der Politik trennen und ihren Glauben in unpolitischer Form praktizieren?

Tatsächlich ist unbestritten, dass der Gründer und Stifter des Islam, Muhammad, etwa ab dem Jahr 610 n. Chr. mit dem Anspruch auftrat, Gesandter Gottes zu sein, spätestens jedoch mit seiner Übersiedlung nach Medina 622 n. Chr. auch der Gesetzgeber seiner ersten Gemeinde sowie Heerführer wurde. Der Koran – und noch stärker die etwa bis zum 10. Jahrhundert schriftlich niedergelegte islamische Überlieferung (arab. *hadith*)<sup>1</sup> – enthalten nicht nur Vorschriften zur Religionsausübung oder Ethik, sondern auch zahlreiche gesellschaftliche Regelungen sowie die an Muhammads Anhänger gerichteten Anweisungen zum Kampf gegen die Feinde der ersten islamischen Gemeinde.

Mit dem Tod Muhammads, der für sich und seine Anhängerschaft Verteidigung wie Angriffskriege als legitime, ja von Gott verordnete Mittel zur Durchsetzung seines Führungsanspruchs betrachtete, endet der Koran. Um den Koran von jeglicher Befürwortung von Krieg und Politik im Namen des Glaubens grundsätzlich freisprechen zu können, fehlt dem Koran sozusagen ein »Neues Testament«, in dem politische Handlungsanweisungen aus Muhammads Lebenszeit entpolitisiert worden wären, ähnlich der Aufrufe Jesu zur Trennung des geistlichen und weltlichen Bereichs (vgl. Matthäus 22,21) oder der Mahnung des Paulus, das Gewaltmonopol dem Staat allein zu überlassen (Römer 13,1). Diese Lücke einer möglichen unpo-